For Absent Friends - Disappear



(46:19, Vinyl, CD, Digital, Freia Music, Bandcamp, 29.09.2022)
Die Band For Absent Friends (FAF) mag dem einen oder anderen Leser noch aus der Zeit des legendären niederländischen Prog-Labels SI Music (1990-1996) in Erinnerung sein. Mit den Alben “Both Worlds” und “Running In Circles” erlangte die Band damals auch hierzulande insbesondere unter den Lesern des SI-Magazins (später Empire-Magazin) eine gewisse Bekanntheit. Nach dem Bankrott des SI-Label geriet die Band jedoch zunehmend in Vergessenheit.

Drei ehemalige Mitglieder fanden sich vor einigen Jahren in der Genesis-Cover-Band Squonk wieder. Und genau dieses Line-up firmiert jetzt mit eigenen neuen Stücken wieder unter dem Namen For Absent Friends.

Das Comeback-Album “Disappear” schließt stilistisch durchaus an die Alben der Neunziger an. Am Mikrofon steht in zwischen jedoch mit *Hans van Lint* ein Sänger, dessen Stimme sich ebenso deutlich von dessen Vorgänger *Alex Tonen* unterscheidet wie die Stimme *Steve Hogarths* von dessen Vorgänger *Fish*. Somit hört das Ohr in gewisser Weise schon eine andere Band. Davon abgesehen ist *van Lint* durchaus ein guter Sänger. Gerade in den ruhigeren Stücken erinnert seine Stimme ein wenig an *Cat Stevens*, wogegen er in höheren Lagen entfernt an *Geddy Lee* denken lässt. Es mag aber jeder Hörer seine eigenen Vergleichsstimmen finden.

Sie sehen gerade einen Platzhalterinhalt von **YouTube**. Um auf den eigentlichen Inhalt zuzugreifen, klicken Sie auf die Schaltfläche unten. Bitte beachten Sie, dass dabei Daten an Drittanbieter weitergegeben werden.

Mehr Informationen

Inhalt entsperren Erforderlichen Service akzeptieren und Inhalte entsperren
Lead-Gitarrist *Edwin Roes* setzt seine Akzente bei FAF wie eh und je. Daneben wirkt der neue Tastenmann *Clemens Steenweg* durchaus variabler und präsenter als sein Vorgänger.

Den zwischenzeitlichen Einfluss als Genesis-Cover Band hört man nur sehr wenig aus “Disappear” heraus. Lediglich im Stück ’58 People’ gibt es deutliche Genesis-Reminiszenzen. Ansonsten wechseln sich eher geradlinige Rocksongs und Balladen ab. Dazu gibt es mit ‘Keytar’, ein Instrumentalstück mit leichten Jazz- und Canterbury-Einflüssen. Frickel-Prog und Prog-Metal sind den Niederländern dagegen völlig fremd.
Für Hörer, die eine gute Melodie und ein melodiöses Solo vertrackten Rhythmen und instrumentalen Eskapaden vorziehen, ist die Wiederkehr von For Absent Friends sicher zu empfehlen. Darüber hinaus ist inzwischen auch der Back-Katalog der Band auf allen Streaming-Portalen zu finden, sodass auch die Gelegenheit besteht, in die Vergangenheit der Band zu reisen.
Bewertung: 10/15 Punkten

Surftipps zu For Absent Friends:
Homepage
Facebook
YouTube
Instagram